**Interpellation Nr. 53 (Mai 2026)**
betreffend Lage des Taxigewerbes und fehlende Umsetzung der Kennzeichnungspflicht im gewerblichen Personentransport

26.5176.01

Der Grosse Rat hat die Motion betreffend «fairen Wettbewerb beim gewerblichen Personentransport» zweifach überwiesen. In seiner erstellten Stellungnahme vom 19. Dezember 2023 erkannte der Regierungsrat ausdrücklich «Handlungsbedarf, um die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften durch die privaten, nicht von der Taxigesetzgebung erfassten Fahrdienste besser sicherstellen zu können». Er kündigte an, unter Einbezug der Fachgruppe Taxi des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbands Massnahmen auf normativer Ebene zu prüfen und dem Grossen Rat «erneut zu berichten».

Seit der zweiten Überweisung der Motion sind über zwei Jahre und drei Monate vergangen. Weder ist eine Kennzeichnungspflicht für gewerbliche Plattformdienstleistungen eingeführt worden, noch hat der Regierungsrat dem Grossen Rat über die Ergebnisse seiner Prüfung Bericht erstattet. In dieser Zeit hat sich die wirtschaftliche Lage im Taxigewerbe massiv verschlechtert: Verschiedene Plattformunternehmen bauen ihren Marktanteil weiter aus und senken gleichzeitig massiv die Löhne der Fahrerinnen, ohne denselben regulatorischen Pflichten zu unterliegen wie konzessionierte Taxibetriebe. Betriebe und Fahrerinnen berichten von erheblichen Umsatzeinbrüchen, die die wirtschaftliche Existenz bedrohen.

Der Regierungsrat wird daher um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Aus welchen Gründen hat der Regierungsrat dem Grossen Rat bis heute nicht über die Ergebnisse der angekündigten Prüfung von Massnahmen zur Kennzeichnung von Fahrdiensten und zur Herstellung gleicher Wettbewerbsbedingungen berichtet?
2. In welchem Stadium befindet sich die angekündigte Prüfung von Massnahmen auf normativer Ebene und bis wann ist mit konkreten Ergebnissen zu rechnen?
3. Ist dem Regierungsrat bekannt, dass das Taxigewerbe im Kanton Basel-Stadt in den letzten Jahren massive Umsatzeinbrüche verzeichnet hat, und wenn ja, wie beurteilt er die wirtschaftliche Lage der Branche?
4. Wie bewertet der Regierungsrat den zunehmenden Wettbewerbsdruck durch Plattformunternehmen, die trotz bundesgerichtlich bestätigter Arbeitgeberfunktion geringeren regulatorischen Pflichten unterliegen als konzessionierte Taxibetriebe?
5. Steht der Regierungsrat im Austausch mit der Branche bzw. den Arbeitnehmenden und ihren Vertretungen?
6. Gemäss dem Taxigesetz ergänzen Taxis das Angebot des öffentlichen Verkehrs und prägen das Erscheinungsbild des Kantons. Wie wichtig ist dem Regierungsrat die Sicherstellung und Gewährleistung dieses gesetzlichen Grundsatzes?
7. Ist dem Regierungsrat bewusst, dass eine weitere Prekarisierung der Branche auch Folgen für die Sozialwerke und die Arbeitslosigkeit haben wird?
8. Welche Massnahmen prüft oder ergreift der Regierungsrat, um das Taxigewerbe angesichts des verschärften Wettbewerbsdrucks durch Plattformunternehmen zu unterstützen und faire Wettbewerbsbedingungen sicherzustellen?

Beda Baumgartner